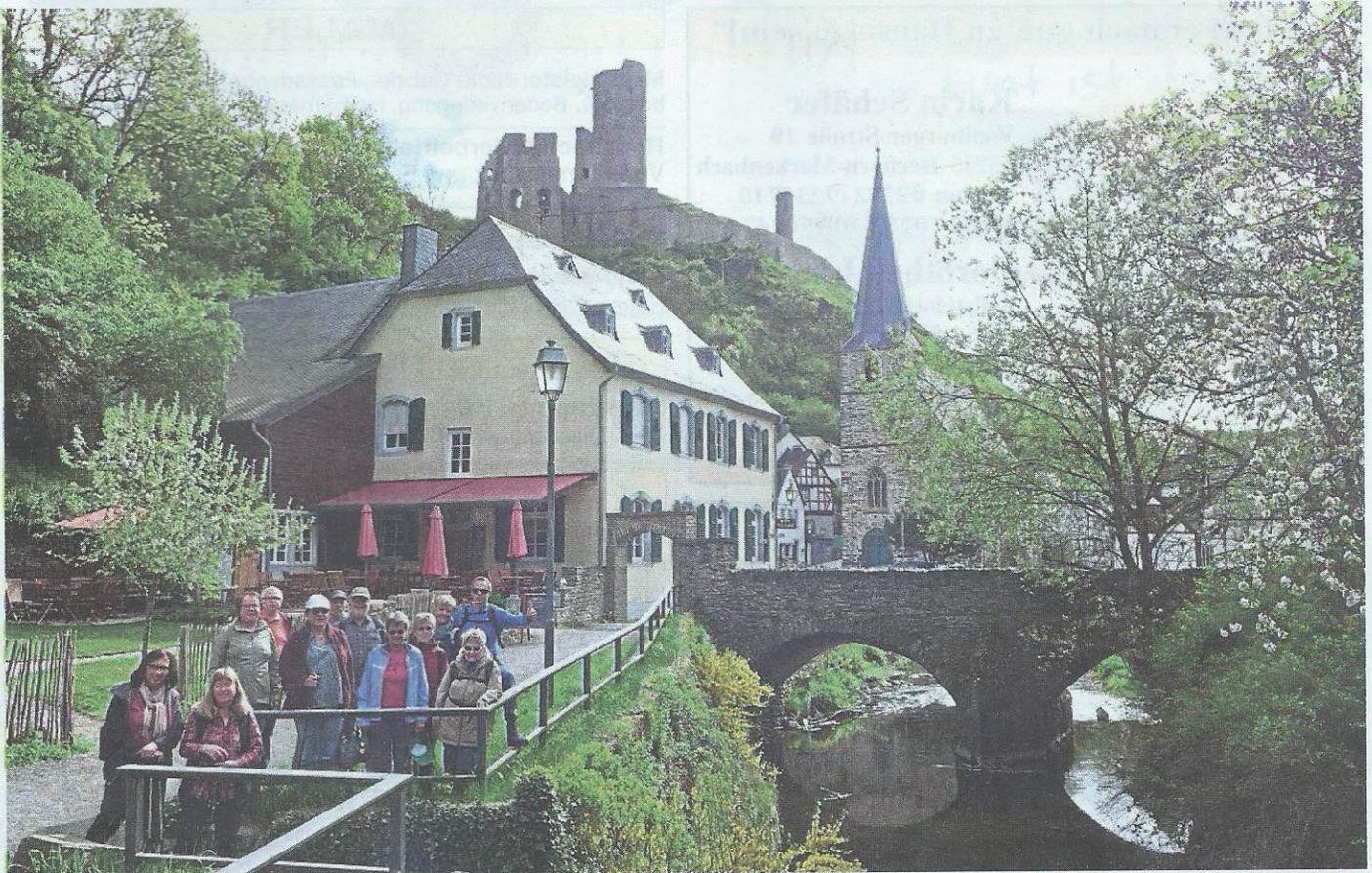


aus.
 he Lauf-
 en es gibt
 was man
 mitbrin-
 sollte, er-
 ein Karri-
 erater der
 eswehr
 Donners-
 17. Mai,
 hr, im Be-
 formati-
 entrum
 gentur in
 19. Der
 nmeldung
 (aa)



Die Wandergruppe in Monreal bei der Rast.

Wäller reisten in die Eifel und an die Ahr

Fünftägige Wanderfahrt mit dem Westerwaldverein Herborn

Von Freitag, 27. April, bis Dienstag, 1. Mai, unternahmen die Herborner Wäller vom Westerwaldverein Herborn das was sie am liebsten tun: nämlich Wandern.

Auf der Autofahrt mit privaten Pkws in die Eifel hieß die erste Station Maria Laach. Nach dem Kirchenbesuch wurde einmal rund um den Laacher See marschiert. Die Wanderer genossen die Stille der Natur und erfreuten sich an dem frischen Grün, das den See umrahmte.

In der wie ein Museum anmutenden Vulkanbrauerei wurden Eifelprodukte genossen um dann ins Standquartier nach Jammelshofen, unterhalb dem höchsten Berg in der Eifel - der Hohen Acht - zu fah-

ren.

Am Samstag stand der Wanderweg „Monrealer Ritterschlag“ auf dem Programm. Das Städtchen Monreal wirkt mit seiner pittoresken Fachwerkdylle wie eine Zeitreise ins Mittelalter und hier wurden einige bekannte Eifelkrimis gedreht. Durch enge Gassen führt der Weg hinaus. Mit einem Gesamtaufstieg von 508 Höhenmeter hat der Weg es in sich. Herrliche Wiesen bieten tolle Aussichten und verschlungene Pfade führen am Ende durch den Steilhang zur Ruine Philipsburg. Spätestens an der Ruine Löwenburg ist man dann im Mittelalter angekommen.

Mit tollem Blick auf Monreal führt der „Wanderweg des Jahres 2011“ wieder hinunter in den Ort, wo zünftig Cafés die

Wanderer überraschen.

Am Sonntag gab es gemeinsam mit Wanderfreunden aus dem Eifelverein Adenau eine Fahrt ins Siebengebirge um in der Wahner Heide zu wandern.

Am Montag wurde die Wacholderheide in der nahen Umgebung erkundet und der Kaiser-Wilhelmsturm auf der Hohen Acht, mit 747 m der höchste Punkt in der Eifel, erklommen. Weit reichte die Sicht auf die Nürburg und die Kölner Bucht.

Zünftig zum 1. Mai ging es mit den vertrauten Wanderern vom Eifelverein nach Dernau ins Rotweinwandergebiet an der Ahr. Viele Wandergruppen waren unterwegs um auf verschiedenen Wegen das gemeinsame Ziel den Krausberg zu erwandern.

An der Krausberghütte ertönten Wanderlieder zum 1. Mai. Eine Kapelle spielte Blasmusik und Diejenigen, die noch nicht müde vom Wandern waren, vergnügten sich beim Tanzen. Am Nachmittag erschien die Dernauer Weinkönigin mit ihren Prinzessinnen und es war mehr als eine nette Geste als die Herborner Wäller auf die Bühne gerufen wurden um von der Weinkönigin begrüßt und eine Wandertafel zum heutigen Fest übereicht zu bekommen.

Jeder der fünf Wandertage berührte eine andere Landschaft und bot fantastische Aussicht, nicht zuletzt der Blick vom Krausbergturm auf das Ahrtal. Mit schönen Erinnerungen fuhr der verbliebene Rest der Wandergruppe wieder nach Herborn.

